

Zwei ganz besondere Sport-Veranstaltungen überbrücken das Jahr ohne Weltkulturerbelauf

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

MICHAEL WEHNER

Bamberg – Der nächste Weltkulturerbelauf ist noch weit. Doch als Ersatz winken zwei ganz besondere sportliche Herausforderungen.

Die eine ist der wieder zum Leben erweckte Altenburg-Bergsprint. Der vom früheren FT-Lokalchef Willy Heckel erfundene Berglauf wurde bis 2009 von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg und dem Altenburgverein in Kooperation organisiert.

Nun tritt die Laufgruppe des Schwimmvereins in die Fußstapfen der LG und übernimmt zusammen mit dem Altenburgverein die praktische Durchführung in zweijährigem Turnus.

Vom Teufelsgraben zur Burg

Der 17. Altenburg-Bergsprint und der erste unter neuer Verantwortung findet am 6. Mai 2012 statt und startet um 10.30 Uhr im Bamberger Teufelsgraben auf 255 Meter. Ziel ist die

386 Meter hohe Altenburg, die nach einer abwechslungsreichen Strecke rund um die Burg über Schotter- und Asphaltwege erreicht wird.

Christian Reinisch von der Laufgruppe des Schwimmvereins beschreibt den 4,5 Kilometer langen Bergsprint als einen kurzen und knackigen Lauf, den man nicht unterschätzen sollte. Dennoch sind auch Durchschnittssportler der Herausforderung gewachsen, „wenn sie ihre Kräfte gut einteilen“.

Besonders reizvoll ist der Berglauf wegen seiner schönen Tiefblicke auf die Stadtlandschaft im Tal und die abwechslungsreiche Hecken-, Wiesen- und Waldlandschaft rund um die Altenburg. Anfang Mai dürfte sie sich in frischem Frühlingsgrün präsentieren.

Der Altenburg-Bergsprint soll künftig alle zwei Jahre jeweils am ersten Mai-Sonntag alternierend zum Weltkulturerbelauf stattfinden und damit eine Lücke im Laufkalender der Stadt schließen.



Die Altenburg ist am 6. Mai Ziel eines Bergsprints. Foto: B. Herbst/Archiv

Regelrechtes Neuland können sportliche Naturen knapp eine Woche später, am Samstag, 13. Mai, um 9 Uhr, erschließen. Dann starten schätzungsweise über 1000 Athleten zum Landesgartenschau-Lauf, der das Gartenschau-Gelände mit dem Hain und den neu gebauten Uferwegen auf sportliche Weise verbindet. Veranstaltet wird das Laufereignis über zehn Kilome-

ter vom Förderverein der Landesgartenschau in Kooperation mit der DJK Teutonia Gaustadt.

Wie Detlev Hohmuth, der Initiator der Veranstaltung, sagt, wird beim Landesgartenschau-Lauf bewusst auf eine Zeitnahme verzichtet. „Das Rennen richtet sich an alle, die Spaß an Bewegung haben und sich die Gelegenheit, durch das Landesgartenschau-Gelände zu joggen, nicht entgehen lassen wollen.“

Endspurt auf dem Fünferlessteg

Doch beim lockeren Lauf durch das Veranstaltungsgelände bleibt es nicht. Wer beim Landesgartenschau-Lauf dabei ist, umrundet die Bamberger Insel auf einer landschaftlich sehenswerten Strecke. Zuerst geht es am Main-Donau-Kanal entlang, ehe nach der Buger Spitze die neuen Uferwege an der Schleuse 100 sowie zwischen Markusbrücke und Erba-Gelände unter die Joggingschuhe genommen werden können. Das Ziel auf der Erba-Insel wird nach dem Fünferlessteg erreicht.

Läufe zur Landesgartenschau

